

**SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014**  
**QUARTALSBERICHT 3**

# INHALT

## ZWISCHENLAGEBERICHT 3 2013/2014

- 05 ALLGEMEINES
- 06 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS
- 07 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD
- 08 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS
- 16 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG
- 16 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
- 16 PROGNOSE

## KONZERNQUARTALSABSCHLUSS 3 2013/2014

- 18 KONZERN-BILANZ
  - 20 KONZERN-GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG
  - 21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
  - 22 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
  - 24 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
  - 26 KONZERNANHANG
- 35 TERMINE & KONTAKT

# KENNZAHLEN DES SINNERSCHRADER-KONZERNS

		Q3 2013/2014	Q3 2012/2013	VERÄNDERUNG	9M 2013/2014	9M 2012/2013	VERÄNDERUNG
Bruttoumsatz	T€	13.479	10.028	+34 %	37.288	30.711	+21 %
Nettoumsatz	T€	13.027	9.051	+44 %	35.141	26.573	+32 %
EBITDA	T€	849	456	+86 %	2.700	625	+332 %
EBITA	T€	643	259	+148 %	2.114	71	+2.877 %
EBITA in % vom Nettoumsatz (EBITA-Marge)	%	4,9	2,9	+72 %	6,0	0,3	+2.152 %
EBIT	T€	622	225	+176 %	2.031	-163	+1.344 %
Konzernergebnis	T€	292	60	+387 %	902	-415	+317 %
Konzernergebnis je Aktie <sup>1)</sup>	€	0,03	0,01	+420 %	0,08	-0,04	+318 %
Aktien im Umlauf <sup>1)</sup>	Anzahl	11.146.184	11.122.612	+0 %	11.124.627	11.143.165	-0 %
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	T€	-2.049	588	-448 %	-3.544	-355	-898 %
Vollzeitmitarbeiter, Ø	Anzahl	460	411	+12 %	434	403	+8 %
		31.05.2014	31.05.2013	VERÄNDERUNG	31.05.2014	31.08.2013	VERÄNDERUNG
Liquide Mittel und Wertpapiere	T€	1.019	3.387	-70 %	1.019	5.949	-83 %
Eigenkapital	T€	13.037	11.606	+12 %	13.037	12.047	+8 %
Bilanzsumme	T€	25.386	19.389	+31 %	25.386	22.997	+10 %
Eigenkapitalquote	%	51,4	59,9	-14 %	51,4	52,4	-2 %
Mitarbeiter, Endstand	Anzahl	515	453	+14 %	515	451	+14 %

<sup>1)</sup> Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien

**SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014**  
**QUARTALSBERICHT 3**

**KONZERNLAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**

## 1 ALLGEMEINES

Der vorliegende Zwischenlagebericht des SinnerSchrader-Konzerns („SinnerSchrader“ oder „Konzern“) zum 31. Mai 2014 stellt die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns im dritten Quartal und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 vom 1. März 2014 bzw. 1. September 2013 bis 31. Mai 2014 dar. Er geht auf die wesentlichen Risiken und Chancen sowie die voraussichtliche Entwicklung im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres ein.

Der Konzernabschluss, auf den sich dieser Lagebericht bezieht, wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) aufgestellt. Der Zwischenlagebericht enthält, insbesondere im Abschnitt 7, zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf derzeitigen Erkenntnissen, Einschätzungen und Annahmen und bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SinnerSchrader liegen, beeinflusst den Geschäftsverlauf und dessen Ergebnisse. Diese Faktoren können dazu führen, dass der tatsächlich in der Zukunft eintretende Geschäftsverlauf von SinnerSchrader und die tatsächlich erzielten Ergebnisse von den dazu in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit gemachten Angaben wesentlich abweichen.

Dieser Quartalsfinanzbericht ist im Zusammenhang mit dem Konzernjahresfinanzbericht der SinnerSchrader AG für das Geschäftsjahr 2012/2013 zu lesen.

## 2 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND STRUKTUR DES KONZERNS

Die SinnerSchrader-Gruppe ist eine Digitalagenturgruppe und bietet Unternehmen im In- und Ausland ein umfassendes Dienstleistungsspektrum für die Nutzung digitaler Technologien zur Optimierung und Weiterentwicklung ihres Geschäftes. Im Vordergrund steht dabei der Einsatz des Internets für den Vertrieb von Waren und Dienstleistungen (E-Commerce), für Marketing und Kommunikation sowie für die Gewinnung und Bindung von Kunden.

SinnerSchrader gehört mit mehr als 500 Mitarbeitern zu den größten unabhängigen Digitalagenturgruppen in Deutschland und erbringt seine Dienstleistungen an Standorten in Hamburg, Frankfurt am Main, Berlin, Hannover, München und Prag. SinnerSchrader arbeitet vornehmlich für in Deutschland ansässige Unternehmen, zählt aber auch Unternehmen in Frankreich, Großbritannien und Italien sowie in der Tschechischen Republik zu seinen Kunden.

Der Konsolidierungskreis der Gruppe hat sich gegenüber dem Stand zum 31. August 2013 durch die Gründung der SinnerSchrader Content GmbH im November 2013 verändert. Die SinnerSchrader Content GmbH wurde als 100%ige Tochtergesellschaft der SinnerSchrader AG für Entwicklung und Umsetzung contentbasierter Vermarktungsstrategien gegründet.

Im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 gehörten darüber hinaus unverändert neben der SinnerSchrader AG die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o., die mediaby GmbH, die NEXT-AUDIENCE-Gruppe, bestehend aus der NEXT AUDIENCE GmbH und der newtention services GmbH, sowie die Commerce-Plus-Gruppe, bestehend aus der Commerce Plus GmbH und der Commerce Plus Consulting GmbH, zur Gruppe. Des Weiteren sind unverändert die operativ inaktiven Gesellschaften SinnerSchrader UK Ltd. in London und SinnerSchrader Benelux BV in Rotterdam Bestandteil des Konsolidierungskreises.

Im Hinblick auf die betriebswirtschaftliche Steuerung und die Berichterstattung ist die Geschäftstätigkeit der SinnerSchrader-Gruppe in die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce strukturiert. Die Zuordnung der Geschäftseinheiten zu diesen Segmenten ist gegenüber dem Stand im Vorjahr unverändert: Dem Segment Interactive Marketing zugeordnet sind die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Mobile GmbH und die SinnerSchrader Praha s.r.o. Zum Segment Interactive Media zählen die mediaby GmbH und die NEXT-AUDIENCE-Gruppe. Das Segment Interactive Commerce wird von der Commerce-Plus-Gruppe gebildet.

Die neu gegründete SinnerSchrader Content GmbH bietet Kunden mit ihren Dienstleistungen Alternativen zum Display- oder Suchmaschinenmarketing, um potenzielle Käufer zu finden, sie für ihre Produkte zu interessieren und mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Sie ist daher mit dem Berichtsquartal in das Segment Interactive Media umgruppiert worden. In der Phase des Aufbaus der ersten Plattform, die im Wesentlichen im Unterauftrag für die SinnerSchrader Deutschland GmbH durchgeführt wurde, war sie zunächst dem Segment Interactive Marketing zugeordnet.

### 3 MARKT- UND WETTBEWERBSUMFELD

Das konjunkturelle Umfeld war für SinnerSchrader während des dritten Geschäftsquartals unverändert positiv und es stellt sich auch zum Zeitpunkt der Berichterstattung als stabil dar. Das Fortdauern der Ukraine-Krise und die Entwicklung im Nahen und Mittleren Osten sind zwar Quellen von Unsicherheit im Blick auf die mittelfristige Entwicklung. Die Auswirkungen auf das laufende Geschehen in der deutschen Wirtschaft sind derzeit allerdings noch gering.

Die ersten Zahlen zur Entwicklung der deutschen Konjunktur im Jahr 2014, die das Statistische Bundesamt am 15. und 23. Mai 2014 vorlegte, bestätigten die positiven Erwartungen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg danach im ersten Kalenderquartal 2014 gegenüber dem Vorjahresquartal um 2,5%. Dieser Zuwachs war deutlich stärker als die durchschnittlichen Wachstumsprognosen für das Gesamtjahr 2014, die bis dahin zwischen 1,5% und 2% gelegen hatten. Einige Wirtschaftsforschungsinstitute haben daraufhin im Juni 2014 ihre Prognose für die Konjunkturentwicklung in Deutschland im Jahr 2014 auf Werte zwischen 2% und 2,2% angehoben.

In seiner Pressemitteilung zur Wirtschaftsleistung im ersten Quartal 2014 weist das Statistische Bundesamt darauf hin, dass das Wachstum von den Investitionen der Unternehmen und den privaten Konsumausgaben getragen ist.

Im Hinblick auf die Investitionsbereitschaft der deutschen Wirtschaft spricht das Statistische Bundesamt von einer Trendwende. Bereits Ende Februar hatte das ifo Institut in einer Studie über die Ergebnisse seines Investitionstests eingeschätzt, dass das deutsche verarbeitende Gewerbe seine Investitionen im Jahr 2014 voraussichtlich um real 8% steigern werde, nach einer Zunahme von 3% im Jahr 2013. In den letzten 20 Jahren wurde ein solcher Anstieg nur zweimal – im Jahr 2007 sowie im Jahr 2011 als Reaktion auf den Einbruch um 20% im Finanzkrisenjahr 2009 – übertroffen.

Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft hat im Mai und Juni 2014 allerdings leichte Einbußen erfahren, die bei einer stabil guten Einschätzung der Lage auf Abschlüsse bei den Geschäftserwartungen der Unternehmen zurückzuführen waren. Das ifo Institut sah die Ursache für diese Abschlüsse in der durch die Krisen in der Ukraine und im Irak ausgelösten Verunsicherung. Im Unterschied zur gewerblichen Wirtschaft haben sich Lagebeurteilung und Erwartungen im Dienstleistungssektor in den letzten Monaten dagegen erheblich verbessert.

Das positive Konsumklima zeigt sich auch in der Entwicklung des GfK-Konsumklimaindex, der von Monat zu Monat neue Höchststände erreichte und im Juni 2014 bei 8,6 Punkten stand. Für Juli 2014 prognostiziert die GfK einen weiteren Anstieg auf 8,9 Punkte. In ihrer Mitteilung zum Konsumklimaindex Ende Juni bestätigte sie ihre Erwartung, dass die realen privaten Konsumausgaben im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1,5% steigen werden. Im ersten Kalenderquartal erreichte das Wachstum der privaten Konsumausgaben gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres auf Basis der Angaben des Statistischen Bundesamtes 1,1%. Nach Auffassung der GfK wird die Dynamik im weiteren Verlauf des Jahres also noch zunehmen.

Das alljährliche Ranking der führenden deutschen Digitalagenturen, das Ende April 2014 vom Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) veröffentlicht wurde, zeigte auf der Basis von Zahlen aus dem Jahr 2013 ein stabiles Wettbewerbsumfeld. Erstmals hatten die deutschen Digitalagenturen einen Umsatz von mehr als 1 Mrd. Euro gemeldet. Ihr durchschnittliches Wachstum im Jahr 2013 lag bei 14%. Die SinnerSchrader-Agentur war wie im Vorjahr die viertgrößte Digitalagentur, in den Themenfeldern E-Commerce und Mobile nimmt sie Platz 1 ein.

## 4 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS

Die Dynamik der Geschäftsentwicklung der SinnerSchrader-Gruppe hat sich vor dem Hintergrund des stabil positiven konjunkturellen Umfelds im dritten Geschäftsquartal 2013/2014 noch einmal verstärkt. Die Investitionsneigung in der deutschen Industrie hat im gesamten Neunmonatszeitraum zu spürbar größeren Investitionen in Digitalisierungsinitiativen und mithin einer hohen Nachfrage nach Dienstleistungen der SinnerSchrader-Gruppe geführt.

Nicht zuletzt aufgrund des größten Einzelauftrags in der Geschichte der SinnerSchrader-Gruppe Anfang Februar 2014 stieg das Umsatzniveau der Gruppe im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal noch einmal um 15 % auf über 13 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Zuwachs um 44 %, der vollständig organisch erarbeitet wurde.

Vom Umsatzwachstum getragen hat sich das operative Ergebnis (EBITA) im Berichtsquartal im Vergleich zum Vorjahr auf 0,6 Mio. € mehr als verdoppelt. Verglichen mit dem vorangegangenen zweiten Geschäftsquartal ging das EBITA u. a. aufgrund der Kosten der NEXT-Konferenz im Mai 2014 sowie wachstumsbedingter Ineffizienzen jedoch um 0,2 Mio. € zurück.

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 summierten sich die Quartalsumsätze auf 35,1 Mio. €. Die Wachstumsquote betrug damit für den Neunmonatszeitraum rd. 32 %. Das operative Ergebnis erreichte 2,1 Mio. €, was eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert um rd. 2 Mio. € bedeutete.

Die positive Entwicklung wurde geprägt vom Segment Interactive Marketing, in dem vor allem die SinnerSchrader Deutschland GmbH die im gesamten Neunmonatszeitraum stark belebte Nachfrage für signifikante Neukundengewinne nutzen und einige Bestandskundenbeziehungen vor allem aus der Branche Telekommunikation & Technologie erheblich ausbauen konnte.

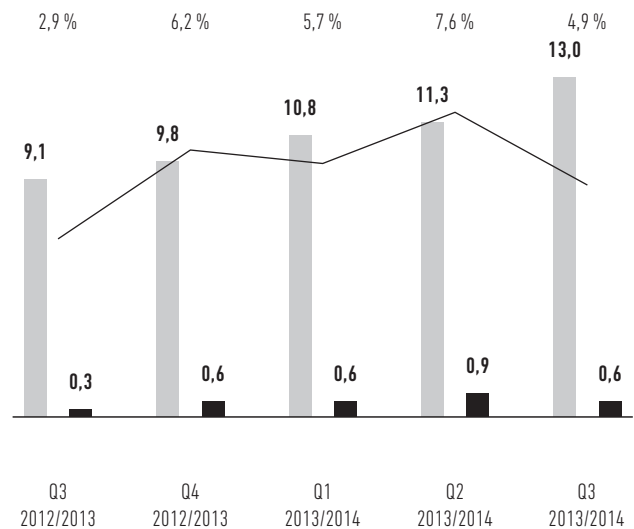
Auch die beiden anderen Segmente – Interactive Media und Interactive Commerce – entwickelten sich in diesem Zeitraum positiv. Im Segment Interactive Media trug dazu das im November 2013 begonnene Contentmarketinggeschäft maßgeblich bei. Positive Umsatzimpulse aus der Einführung der neuen NEXT AUDIENCE Plattform waren aufgrund von Verzögerungen in der Pilotphase noch nicht zu verzeichnen.

Das Konzernergebnis belief sich in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres auf 0,9 Mio. € oder 0,08 € je Aktie. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres stand noch ein Verlust in Höhe von 0,4 Mio. € oder 0,04 € je Aktie zu Buche.

Das starke Wachstum im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres machte einen erheblichen Mitteleinsatz im Working-Capital notwendig, der einen negativen betrieblichen Cashflow von 3,5 Mio. € zur Folge hatte. Die Liquiditätsreserve betrug zum Ende des Berichtszeitraums am 31. Mai 2014 noch rd. 1 Mio. € gegenüber 5,9 Mio. € am 31. August 2013. Die Eigenkapitalquote lag zum aktuellen Bilanzstichtag bei gut 51 %.

### NETTOUMSATZ, EBITA UND NETTOUMSATZMARGE NACH QUARTALEN

IN MIO. € UND %





#### 4.1 UMSATZ

SinnerSchrader erzielte im dritten Geschäftsquartal 2013/2014 einen Nettoumsatz von 13,0 Mio. € und übertraf damit den Vergleichswert des Vorjahres um knapp 4,0 Mio. €. Dies entspricht einer Wachstumsrate von 43,9%, die ausschließlich durch organische Entwicklung in den bestehenden Geschäftseinheiten und den Aufbau der neuen Geschäftseinheit SinnerSchrader Content GmbH für Entwicklung und Umsetzung contentbasierter Vermarktungsstrategien erzielt wurde.

Im Vergleich zum vorangegangenen zweiten Geschäftsquartal steigerte SinnerSchrader den Nettoumsatz noch einmal um 1,7 Mio. € oder 15,4 %.

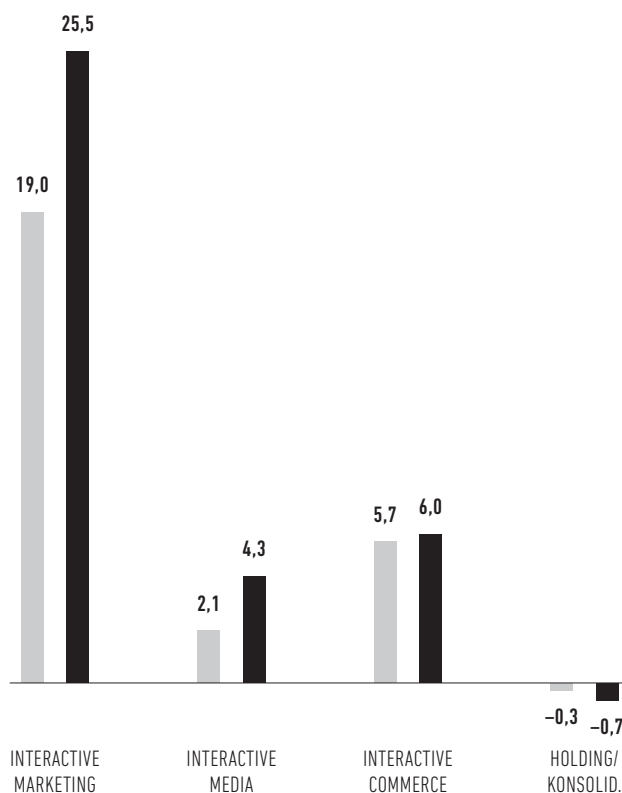
Rund 3,2 Mio. € des Umsatzzuwachses gegenüber dem Vorjahr wurden im Segment Interactive Marketing erwirtschaftet, das damit um 49,2% zulegen konnte. Die in den vorangegangenen Quartalen gewonnenen Neukunden waren ein entscheidender Faktor für diese Entwicklung. Insbesondere durch den Abschluss des bislang größten Auftrags in der SinnerSchrader-Geschichte – erzielt mit einem Neukunden aus der Automobilbranche – übertraf das im dritten Quartal erreichte Umsatzniveau das des zweiten Quartals 2013/2014 noch einmal deutlich. Stabil gute Umsätze mit Bestandskunden, die dank deutlicher Budgetausweitungen in zwei wichtigen Bestandskundenbeziehungen aus der Branche Telekommunikation & Technologie ebenfalls weit über dem Vorjahr lagen, bildeten die Basis für die außerordentliche Wachstumsdynamik in diesem Segment.

Die im Segment Interactive Media erwirtschafteten Umsätze trugen mit 0,6 Mio. € zum Zuwachs der Gruppe im Berichtsquartal gegenüber dem Vorjahresquartal bei. Entscheidend für die Umsatzausweitung in diesem Segment war der Aufbau des Geschäftes mit Dienstleistungen für contentbasiertes Marketing in der hierfür neu gegründeten SinnerSchrader Content GmbH. Unter „CURVED.DE“ ging die erste, für die E-Plus-Gruppe entwickelte Contentplattform im Februar 2014 online. Sie wird seitdem redaktionell und technisch von der SinnerSchrader Content GmbH betreut. Die Umsätze im Media- und Audience-Management-Geschäft blieben dagegen hinter den Erwartungen zurück. Die im vorangegangenen zweiten Quartal begonnene Pilotphase für die neue NEXT AUDIENCE Plattform erstreckte sich noch über den gesamten Zeitraum des dritten Quartals, sodass sich aus der Vermarktung der neuen Plattform noch keine Umsatzimpulse ergaben.

Im Segment Interactive Commerce legte die SinnerSchrader-Gruppe im dritten Quartal 2013/2014 gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € zu. Nach einer Pause im zweiten Quartal setzte die Commerce Plus GmbH ihre Erholung nach zwei rückläufigen Geschäftsjahren weiter fort. Wichtiger Treiber des Wachstums war dabei der Geschäftsbereich, in dem Commerce Plus nicht

#### NETTOUMSATZ NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR 9M 2013/2014 IM VERGLEICH ZU 9M 2012/2013



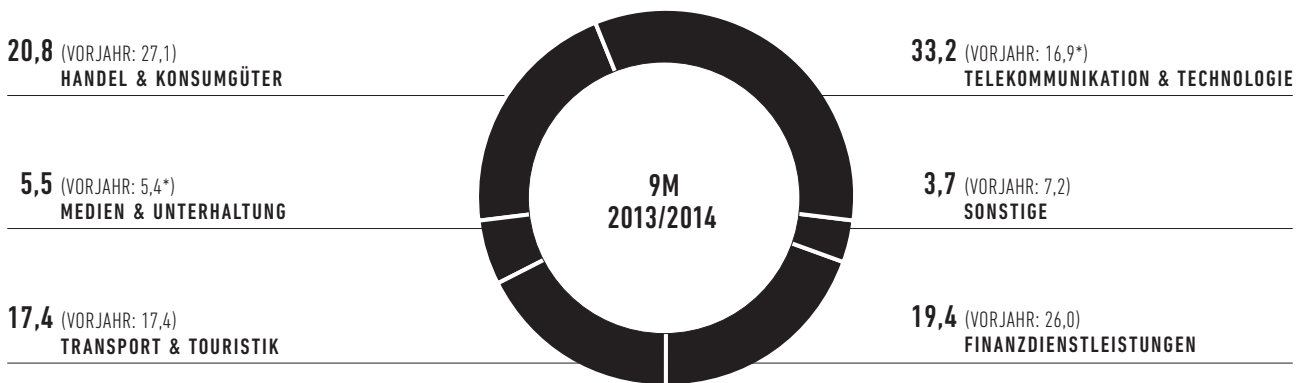
nur für Konzeption, Implementierung und Weiterentwicklung, sondern auch für den gesamten Betrieb von Onlineshops Verantwortung übernimmt.

Kumuliert über die ersten drei Quartale bzw. die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 belief sich der Nettoumsatz der SinnerSchrader-Gruppe auf gut 35,1 Mio. €. Der Wert für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012/2013 wurde damit um knapp 8,6 Mio. € übertroffen. Die Wachstumsquote für den Zeitraum übertraf die 30%-Marke und lag bei 32,2%.

Alle drei Geschäftssegmente trugen zur Ausweitung des Geschäftsvolumens bei. Einen Umsatzzuwachs um 6,5 Mio. € oder 34,4% verzeichnete das Segment Interactive Marketing. Vor allem das neue Contentmarketinggeschäft sorgte im Segment Interactive Media für einen Mehrumsatz von 2,2 Mio. €, womit sich der Umsatz in diesem Segment etwas mehr als verdoppelte. Das Segment Interactive Commerce wuchs um 0,3 Mio. € oder 5,3%.

## NETTOUMSATZ NACH BRANCHEN

IN % FÜR 9M 2013/2014



Vorjahr = Geschäftsjahr 2012/2013

\* = Vorjahr angepasst nach Umgliederung Unitymedia KabelBW

Die Umsätze zwischen den Segmenten, die zu konsolidieren waren, lagen um knapp 0,5 Mio. € über dem Vorjahreswert. In dieser Zunahme drückt sich in erster Linie die Zusammenarbeit zwischen der SinnerSchrader Deutschland GmbH (Interactive Marketing) und der SinnerSchrader Content GmbH (Interactive Media) im Bereich der technischen Implementierung und des technischen Betriebes der Contentmarketingplattformen aus.

Mit Umsätzen von 5,5 Mio. € entfiel mehr als die Hälfte des Umsatzzuwachses auf das Geschäft mit Kunden, mit denen SinnerSchrader im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch keine Geschäftsbeziehung unterhielt. Die Neukundenquote betrug gut 15,7 %.

Weitere 3,1 Mio. € des Umsatzanstiegs wurden im Bestandskundengeschäft erreicht. Da der Anstieg im Wesentlichen in zwei großen Kundenbeziehungen erwirtschaftet wurde, hat sich die Kundenkonzentration weiter verstärkt. Auf den größten Kunden entfiel ein Anteil von 20,9 % am Gesamtumsatz, die Top-5-Kunden und die Top-10-Kunden machten 48,8 % bzw. 69,1 % des Gesamtumsatzes der Gruppe aus. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatten die Anteile bei 10,5 %, 41,1 % bzw. 60,4 % gelegen.

Der Anteil der einzelnen Branchen am SinnerSchrader-Geschäft hat sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 deutlich zugunsten der Branche Telekommunikation & Technologie verschoben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass SinnerSchrader im Zuge der Berichterstattung des laufenden Geschäftsjahres den Kunden Unitymedia KabelBW, der seit Beginn der Geschäftsbeziehung im Jahr 2006 der Branche Medien & Unterhaltung zugeordnet war, neu der Branche Telekommunikation & Technologie zugeordnet hat. Die Umsatzverteilung des Vorjahres auf die Branchen Handel & Konsumgüter, Finanzdienstleistungen, Transport & Touristik, Telekom-

munikation & Technologie sowie Medien & Unterhaltung hat sich durch die neue Zuordnung des Kunden Unitymedia KabelBW von 27,1 %, 26,0 %, 17,4 %, 12,6 % und 9,7 % auf 27,1 %, 26,0 %, 17,4 %, 16,9 % bzw. 5,4 % verändert.

Da sich der Umsatzanstieg im Bestandskundenbereich vor allem auf zwei Kunden der Branche Telekommunikation & Technologie, darunter Unitymedia KabelBW, konzentrierte, hat sich der Umsatzsplit im Berichtszeitraum im Vergleich zu den angepassten Zahlen für das gesamte Vorjahr deutlich verändert. Auf die Branche Telekommunikation & Technologie entfielen in den neun Monaten 2013/2014 33,2 % des Nettoumsatzes der Gruppe; sie wurde damit zur wichtigsten Branche für die SinnerSchrader-Gruppe. Die Anteile der Branchen Handel & Konsumgüter sowie Finanzdienstleistungen sanken auf 20,8 % bzw. 19,4 %. Der Anteil der Kunden aus dem Sektor Transport & Touristik lag in den ersten neun Monaten bei 17,4 %, der der Kunden aus dem Bereich Medien & Unterhaltung ohne die Unitymedia KabelBW bei 5,5 %. Auf Kunden, die den fünf Kernbranchen nicht zurechenbar waren, entfielen im Neunmonatszeitraum noch 3,7 %.

## 4.2 OPERATIVES ERGEBNIS (EBITA)

Mit gut 0,6 Mio. € zeigte im dritten Quartal 2013/2014 auch das operative Ergebnis dank der erheblichen Umsatzausweitung eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, in dessen drittem Quartal das EBITA nur gut 0,2 Mio. € betragen hatte.

Im Vergleich zum vorangegangenen zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres bewirkte der weitere Umsatzanstieg jedoch keine weitere Ergebnisverbesserung, das EBITA war sogar um 0,2 Mio. € rückläufig.

Die operative Marge lag für die SinnerSchrader-Gruppe im dritten Quartal 2013/2014 bei 4,9%, nach 7,6% im vorangegangenen zweiten Quartal und 2,9% im dritten Quartal 2012/2013.

Die Entwicklung der operativen Marge weist darauf hin, dass das starke Wachstum zu Ineffizienzen in den Projekten geführt hat, die u. a. dem deutlich erhöhten Einsatz von Freelancern sowie Lastspitzen in den Projekt- und Kapazitätssteuerungsstrukturen geschuldet waren. Die Ergebnisentwicklung konnte daher mit der Umsatzentwicklung nicht Schritt halten.

Auch die Verringerung der Verluste aus dem Aufbau des Audience-Management-Geschäfts bei der NEXT AUDIENCE GmbH, die mit knapp 0,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorquartals ausfielen, entlasteten das operative Ergebnis im Berichtsquartal noch nicht. Die Pilotphase für die neu entwickelte NEXT AUDIENCE Plattform, die am Ende des vorangegangenen Quartals begann, erfordert aufgrund der Komplexität einiger inhaltlicher Themen und krankheitsbedingter Ausfälle im Entwicklerteam mehr Zeit als ursprünglich geplant.

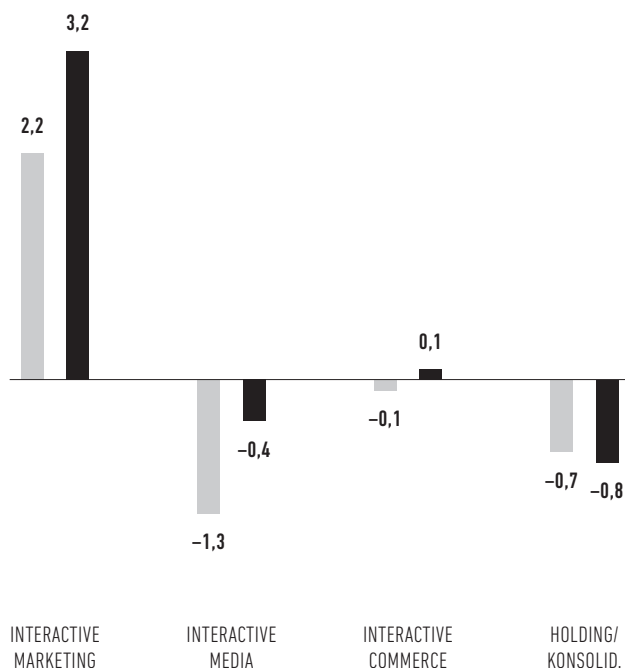
Für die ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres 2013/2014 belief sich das operative Ergebnis der SinnerSchrader-Gruppe auf 2,1 Mio. €. Im Vorjahr waren nach einem schwierigen ersten Halbjahr bis zum Abschluss des dritten Quartals erst knapp 0,1 Mio. € EBITA aufgelaufen.

Alle drei Segmente trugen zur positiven Ergebnisentwicklung bei. Rund die Hälfte der Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr wurde dank des erheblichen Umsatzzuwachses im Segment Interactive Marketing erzielt. Knapp 0,9 Mio. € EBITA-Zuwachs stammten aus dem Segment Interactive Media. Dabei resultierte dieses EBITA-Plus noch nicht aus einer Verringerung der Verluste beim Aufbau des Audience-Management-Geschäfts, die kumuliert bei gut 1,2 Mio. € lagen, sondern aus dem im laufenden Geschäftsjahr aufgebauten und dem Segment Interactive Media zugeordneten Contentmarketinggeschäft.

Das Segment Interactive Commerce verbesserte sein EBITA um 0,2 Mio. € und schrieb damit im Neunmonatszeitraum 2013/2014 insgesamt wieder schwarze Zahlen, nachdem es im Vergleichs-

## EBITA NACH SEGMENTEN

IN MIO. € FÜR 9M 2013/2014 IM VERGLEICH ZU 9M 2012/2013



zeitraum des Vorjahres in der Verlustzone gearbeitet hatte. Die auf der Ebene der Holding verbleibenden Kosten waren im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um knapp 0,1 Mio. € gestiegen.

Die operative Marge erreichte im Neunmonatszeitraum 6,0% und hätte ohne die Verluste aus dem Aufbau des Audience-Management-Geschäfts bei 9,6% gelegen. Im Vorjahreszeitraum betrug die Marge 0,3%.

Die positive Margenentwicklung der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 entstand durch eine Verbesserung der Kosten-Umsatz-Relationen in allen Funktionsbereichen.

Die stärkste Veränderung zeigt sich in den Vertriebskosten, die sich im Vergleich zum Vorjahr absolut um rd. 0,45 Mio. € verringerten. In Relation zum Umsatz ist der Rückgang der Vertriebskosten noch deutlicher: Nach 11,5% im Vorjahr machten die Vertriebskosten im Berichtszeitraum nur noch 7,4% vom Umsatz aus. Die starke Nachfrage, der Gewinn neuer Kunden und die hohe Auslastung der Kapazitäten haben ein Zurückfahren der Marketing- und Vertriebsanstrengungen im laufenden Geschäftsjahr ermöglicht. Darüber hinaus lagen die Vertriebskosten im Segment Interactive Media nicht zuletzt aufgrund der Fokussierung der Anstrengungen auf die Fertigstellung der NEXT AUDIENCE Plattform deutlich unter denen des Vorjahres

Die Verwaltungskosten stiegen zwar absolut um 0,4 Mio. €, ihr Anteil am Umsatz verringerte sich jedoch von 12,0 % in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012/2013 auf 10,2 % im Berichtszeitraum. Dieser relative Rückgang ist im Wesentlichen auf eine bessere Auslastung der administrativen Kapazitäten in der Gruppe zurückzuführen.

Die Umsatzkosten stiegen nahezu proportional zum Umsatz um 31,6 %. Ihr Anteil am Umsatz nahm nur geringfügig um 0,4 Prozentpunkte ab. Damit wuchs die Bruttoergebnismarge für den Neunmonatszeitraum von 23,4 % im Vorjahr auf 23,8 %.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen in den ersten neun Monaten 2013/2014 mit 0,26 Mio. € um 0,04 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres. Die Kosten für die Entwicklung der NEXT AUDIENCE Plattform wurden weiter aktiviert. Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen resultierten daher im Wesentlichen aus dem Pflegeaufwand für die alte n7-Plattform von NEXT AUDIENCE sowie für die Komponentenbibliotheken in der SinnerSchrader-Agentur und bei Commerce Plus. In Relation zum Umsatz nahmen die Forschungs- und Entwicklungskosten in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 um 0,1 Prozentpunkte auf 0,7 % ab.

Zu den Entlastungen auf der Umsatz- und Vertriebskostenseite hat eine Verringerung der jeweils zugeordneten Amortisationskosten aus den Akquisitionen der Vorjahre beigetragen. Die Amortisationskosten, die im EBITA keine Berücksichtigung finden, nahmen insgesamt um 0,15 Mio. € ab. Dieser Rückgang entsprach einer Verbesserung um 0,7 Margenpunkte.

Die Entwicklung der Kosten nach Kostenarten zeigt, dass das erhebliche Umsatzwachstum nur zum Teil durch den Ausbau der eigenen Personalkapazität bewältigt wurde. Die durchschnittliche Personalkapazität erhöhte sich im Neunmonatszeitraum lediglich um 31 auf 434 Vollzeitkräfte, was einem Zuwachs um 8 % entspricht. Der Personalaufwand nahm in den ersten neun Monaten 2013/2014 im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 % und damit deutlich unterproportional zum Umsatzwachstum im selben Zeitraum zu. Der Anteil der Personalkosten am Nettoumsatz nahm entsprechend um 11,0 Prozentpunkte auf 57,5 % im Neunmonatszeitraum 2013/2014 ab.

Gegenläufig wurde der Einsatz von Freelancern erheblich verstärkt, einerseits um die Kostenflexibilität gezielt zu erhöhen, andererseits weil der Aufbau der eigenen Kapazitäten nicht mit dem Umsatzwachstum Schritt halten konnte. Vor allem durch

#### ENTWICKLUNG DER KOSTEN NACH FUNKTIONEN

	9M 2013/2014		9M 2012/2013		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN %
Umsatzkosten	26.784	76,2	20.346	76,6	31,6
davon Amortisationsaufwand	71	0,2	163	0,6	-56,3
Vertriebskosten	2.592	7,4	3.046	11,5	-14,9
davon Amortisationsaufwand	11	0,0	72	0,3	-84,6
Allgemeine und Verwaltungskosten	3.598	10,2	3.196	12,0	12,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	263	0,7	224	0,8	17,4

<sup>1)</sup> In Prozent vom Nettoumsatz

#### ENTWICKLUNG DER KOSTEN NACH KOSTENARTEN

	9M 2013/2014		9M 2012/2013		VERÄNDERUNG
	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN T€	IN % <sup>1)</sup>	IN %
Personalaufwand	20.213	57,5	18.195	68,5	11,1
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	7.745	22,0	3.309	12,5	134,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.611	13,1	4.520	17,0	2,0
Abschreibungen	587	1,7	554	2,1	6,0
Amortisationsaufwendungen	82	0,2	235	0,9	-65,0

<sup>1)</sup> In Prozent vom Nettoumsatz

**ÜBERLEITUNG DES BETRIEBSERGEBNISSES GEM. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM EBITA**

	9M 2013/2014 IN T€	9M 2012/2013 IN T€	VERÄNDERUNG IN %
Betriebsergebnis	2.031	-163	-1.343,8
Rückaddition Amortisationsaufwand <sup>1)</sup>	82	235	-65,0
<b>EBITA</b>	<b>2.114</b>	<b>71</b>	<b>2.856,2</b>

<sup>1)</sup> Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Akquisitionen

den erhöhten Freelancereinsatz wurden die Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen mehr als verdoppelt. Ihr Anteil am Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 9,6 Prozentpunkte auf 22,0 %.

Weitere Gründe für die Erhöhung der Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen waren die Zunahme kommunikationsbezogener Aufgaben der SinnerSchrader-Agentur mit üblicherweise höheren Fremdkosten z. B. für Filmproduktionen sowie der Ausbau der Shopmanagementdienstleistungen im Segment Interactive Commerce, bei denen der Fremdkostenanteil ebenfalls vergleichsweise hoch ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig um rd. 0,1 Mio. € oder 2,0 % an und nahmen in Relation zum Umsatz um 3,9 Prozentpunkte ab. Zur Verbesserung der Kostenrelation hat u. a. beigetragen, dass die Aufwendungen für die NEXT-Konferenz geringer waren als im Jahr zuvor und im Vorjahr angefallene Kosten aus der Verschmelzung der spot-media AG und der next commerce GmbH entfielen.

Die Abschreibungen (ohne Amortisationen) wuchsen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 ebenfalls deutlich unterproportional um 6,0 %.

#### 4.3 KONZERNERGEBNIS

Die am EBITA gemessene operative Entwicklung wirkte sich im dritten Quartal 2013/2014 ohne Einschränkungen positiv auf die Bottom-Line aus. Das Konzernergebnis erreichte im Berichtsquartal rd. 0,3 Mio. € und hat sich damit gegenüber dem Wert des Vorjahresquartals nahezu verfünffacht.

Der überproportionale Anstieg des Konzernergebnisses wurde durch einen spürbaren Rückgang der Steuerquote ermöglicht. Angesichts einer noch unveränderten Struktur der Gruppe in steuerlicher Hinsicht und ohne Verbesserungen bei der Höhe der bei NEXT AUDIENCE entstehenden Verluste ist der Rückgang der Steuerquote darauf zurückzuführen, dass sich die Höhe der NEXT-AUDIENCE-Verluste relativ zum Volumen der positiven

Ergebnisbeiträge der andere Einheiten deutlich verringert hat. Trotz dieser Verringerung blieb die Steuerquote mit rd. 53 % unbefriedigend hoch.

Sowohl die Amortisationskosten als auch das Finanzergebnis veränderten sich gegenüber dem dritten Quartal 2012/2013 nur geringfügig und lagen auf einem vernachlässigbar niedrigerem Niveau.

Über die ersten neun Monate kumuliert lag das Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2013/2014 bei 0,9 Mio. €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war ein Verlust in Höhe von 0,4 Mio. € zu verzeichnen gewesen. Die Verbesserung im EBITA um gut 2,0 Mio. € wurde durch die Verringerung der Amortisationskosten um knapp 0,2 Mio. € weiter unterstützt. Das Finanzergebnis ging aufgrund niedrigerer durchschnittlich verfügbarer Liquiditätsüberschüsse und eines unverändert schwachen Zinsniveaus weiter zurück, allerdings in nur unbedeutendem Maß.

Gegenläufig erhöhte sich die Steuerbelastung um knapp 0,9 Mio. €. Ähnlich wie für das dritte Quartal beschrieben verbesserte sich auch über den Neunmonatszeitraum die Steuerquote spürbar, ohne dass sich die steuerlichen Strukturen der Gruppe oder die Verlustsituation bei NEXT AUDIENCE bereits entscheidend verändert hätten.

Aus dem Konzernergebnis von 0,9 Mio. € errechnet sich für die ersten neun Monate 2013/2014 ein verwässertes Ergebnis je Aktie von 0,08 €, zu dem das dritte Quartal mit knapp 0,03 € je Aktie beitrug. Im Vorjahr hatte das verwässerte Ergebnis je Aktie im Neunmonatszeitraum bei nahezu -0,04 € und für das dritte Quartal bei knapp 0,01 € gelegen.

#### 4.4 CASHFLOW

Das erneut verstärkte Umsatzwachstum im dritten Quartal 2013/2014 hat den betrieblichen Cashflow zunächst deutlich belastet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die noch nicht abgerechneten Leistungen banden im Berichtsquartal zusätzliche Mittel in Höhe von 4,4 Mio. €. Mittelfreisetzungen durch die positiven Geschäftsergebnisse sowie

aus den Schulden- und Rückstellungspositionen konnten den Mittelbedarf nur teilweise decken, sodass der betriebliche Cashflow in Summe mit gut 2,0 Mio. € im negativen Bereich lag.

Kumuliert über die bisherigen neun Monate des laufenden Geschäftsjahres zeigte der betriebliche Cashflow sogar einen Mittelbedarf per saldo von 3,5 Mio. € an. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden weitere Mittel in Höhe von 4,9 Mio. € und in der Position der noch nicht abgerechneten Leistungen in Höhe von 1,6 Mio. € gebunden. Dieser Mittelbedarf war gegenüber dem Umsatzwachstum überproportional hoch, was u. a. auf die große Zahl neuer Kunden und Projekte, bei denen sich Abrechnungs- und Zahlungszyklen bis zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht eingeschliffen hatten, zurückzuführen war. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatte der Mittelabfluss im betrieblichen Bereich nur knapp 0,4 Mio. € betragen.

Für Investitionen hat SinnerSchrader in den ersten neun Monaten – ohne Berücksichtigung der Kapitalflüsse aus der Disposition über Anlagen der Liquiditätsreserve – Mittel von rd. 1,45 Mio. € aufgewandt. Rund 0,3 Mio. € entfielen auf die Zahlung der zweiten Earn-out-Rate aus der Akquisition der SinnerSchrader Mobile GmbH, die im Mai 2011 erfolgte. Weitere knapp 0,4 Mio. € betrafen die Aktivierung der Entwicklungsleistungen für die NEXT AUDIENCE Plattform. Die verbleibenden Investitionsmittel von 0,75 Mio. € flossen in den Auf- und Ausbau der Arbeitsplatzkapazität sowie die Ausstattung mit Hard- und Software.

Im Vorjahreszeitraum addierten sich Earn-out-Zahlungen von 0,1 Mio. €, Aktivierungen selbst erstellter Software von 0,25 Mio. € und weitere Anlageinvestitionen von gut 0,95 Mio. € zu einem Casheinsatz für Investitionstätigkeit – ohne Anlagedispositionen im Rahmen des Liquiditätsmanagements – von 1,3 Mio. €.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit standen im Neunmonatszeitraum Ausgaben für den Rückkauf eigener Aktien von 0,07 Mio. € Einnahmen in Höhe von 0,13 Mio. € aus der Ausgabe eigener Aktien im Rahmen der Bedienung ausgeübter Mitarbeiteroptionen gegenüber.

In der Summe der Cashflows der betrieblichen, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit ergab sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 eine Verringerung der Reserve aus liquiden Mitteln, Termingeldern und Wertpapieren um gut 4,9 Mio. €. Im Vorjahr nahm die Liquiditätsreserve im Vergleichszeitraum um gut 1,3 Mio. € ab.

#### 4.5 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme der SinnerSchrader-Gruppe hat sich vom 31. August 2013 bis zum Bilanzstichtag des Berichtszeitraums, dem 31. Mai 2014, um 2,4 Mio. € erhöht. In der Erhöhung spiegelt sich die erhebliche Ausweitung des Geschäftsvolumens in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wider.

Besonders deutlich zeigt sich dies in der Entwicklung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der noch nicht abgerechneten Leistungen. Zusammen haben sich beide Positionen um knapp 6,55 Mio. € auf ein Volumen von 16,2 Mio. € am 31. Mai 2014 erhöht. Ein großer Teil dieser Summe wird durch den Rückgang der Liquiditätsreserve um 4,9 Mio. € finanziert. Der verbleibende Saldo von 1,65 Mio. € stellt den größten Beitrag zur Ausweitung der Bilanzsumme dar.

Eine Zunahme der sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände um 0,3 Mio. €, insbesondere aus der Verwaltung durchlaufender Posten im Zuge des Shopmanagementaktivitäten der Commerce Plus GmbH, ließ die kurzfristigen Vermögenswerte gegenüber dem Bilanzstichtag am 31. August 2013 auf 1,95 Mio. € ansteigen.

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt um knapp 0,45 Mio. € zu. Dieser Zuwachs ist im Umfang von 0,38 Mio. € auf die Aktivierung der Entwicklungsleistungen an der NEXT AUDIENCE Plattform zurückzuführen. In Höhe des verbleibenden Betrages von 0,07 Mio. € führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu einer Erhöhung der Buchwerte des Anlagevermögens.

Der Anstieg der Aktiva wird mit rd. 1,1 Mio. € durch eine Zunahme der kurzfristigen Schulden und Rückstellungen und mit 0,3 Mio. € durch das Anwachsen des Überhangs passiver latenter Steuerverbindlichkeiten abgedeckt. Der verbleibende Betrag wird durch den Zuwachs des Eigenkapitals im Umfang des Konzernergebnisses der ersten neun Monate von 0,9 Mio. € und durch die Ausgabe eigener Aktien zur Bedienung von Mitarbeiteroptionen im Umfang von 0,1 Mio. € finanziert.

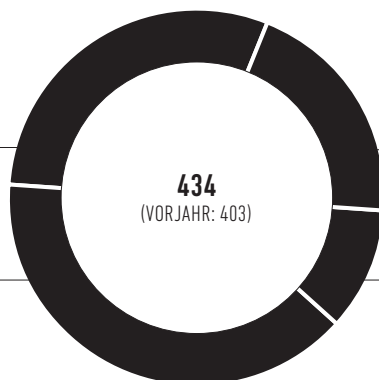
Da der Eigenkapitalzuwachs die Erhöhung der Bilanzsumme in der Neunmonatsperiode bis zum 31. Mai 2014 nur zu rd. 42 % abdeckte, lag die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag mit 51,4 % um rd. 1 Prozentpunkt unter dem Wert von 52,4 % am 31. August 2013.

## MITARBEITERSTRUKTUR NACH FUNKTIONSBEREICHEN

IN VOLLZEITMITARBEITERN FÜR 9M 2013/2014

**130** (VORJAHR: 114)  
BERATUNG

**171** (VORJAHR: 179)  
TECHNIK



**87** (VORJAHR: 67)  
KREATION

**46** (VORJAHR: 43)  
ADMINISTRATION

Vorjahr = 9M 2012/2013

### 4.6 MITARBEITER

Am 31. Mai 2014 waren in der SinnerSchrader-Gruppe 515 Mitarbeiter beschäftigt. Dies waren 64 Mitarbeiter mehr als am 31. August 2013 und 62 mehr als am 31. Mai 2013. Zum Ende des Vorquartals am 28. Februar 2014 hatte die Mitarbeiterzahl der Gruppe bei 480 Mitarbeitern gelegen.

Der im Vergleich zum Umsatzwachstum moderate Anstieg der Mitarbeiterzahl konzentriert sich auf das Segment Interactive Marketing, in dem am Ende des Neunmonatszeitraums 316 Mitarbeiter beschäftigt waren. Gegenüber dem Stand von 259 Mitarbeitern am 31. August 2013 bedeutet dies einen Zuwachs um 57 Mitarbeiter. Vor Jahresfrist, am 31. Mai 2013, waren ebenfalls bereits 259 Mitarbeiter in den Einheiten des Segments angestellt.

Im Segment Interactive Media betrug die Mitarbeiterzahl am Ende des Berichtsquartals 52. Ende Mai 2013 und Ende August 2013 waren 45 bzw. 40 Mitarbeiter im Segment beschäftigt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist im Aufbau der Dienstleistungen für contentbasiertes Marketing in der SinnerSchrader Content GmbH, in der zum Stichtag 14 Mitarbeiter beschäftigt waren, begründet.

Die Mitarbeiterzahl des Segments Interactive Commerce betrug zum Ende des Berichtszeitraums 105 Mitarbeiter. Damit hat sich die Zahl gegenüber dem letzten Quartalsstichtag am 28. Februar 2014 wiederum leicht erhöht, lag jedoch unter dem Vorjahresstand und dem Stand zum 31. August 2013 von jeweils 112 Mitarbeitern. Im Zuge des notwendigen Anpassungsprozesses hatte Commerce Plus zu Beginn des Neunmonatszeitraums den Berliner Standort aufgegeben, um über die Verringerung der Personalkapazität hinaus den Koordinationsaufwand der Tätigkeiten an bis dahin drei Standorten zu reduzieren.

In der Holding arbeiteten Ende Mai 2014 42 Mitarbeiter, nach 37 bzw. 40 Mitarbeitern am 31. Mai 2013 und 31. August 2013.

Von den 515 Mitarbeitern am 31. Mai 2014 befanden sich 11 Mitarbeiter in der Ausbildung, 84 waren Studenten oder absolvierten ein Praktikum.

Nach Normierung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und über die jeweilige Periode gemittelt verfügte SinnerSchrader im dritten Quartal 2013/2014 über eine Personalkapazität von knapp 460 Vollzeitmitarbeitern nach 425 bzw. 417 Vollzeitmitarbeitern im zweiten und ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Für die ersten neun Monate 2013/2014 errechnet sich daraus eine Kapazität von 434 Vollzeitmitarbeitern.

Die Kapazität im dritten Quartal und im Neunmonatszeitraum des Vorjahres belief sich auf 411 bzw. gut 403 Mitarbeiter. Die Kapazitätswachse im Vorjahresvergleich von 11,8% bzw. 7,5% für das Quartal und die ersten neun Monate fielen weit geringer aus als die Wachstumsraten im Umsatz. Die Differenz wurde im Wesentlichen durch den Einsatz von Fremddienstleistern ausgeglichen, wodurch die Kostenbasis deutlich flexibilisiert, die Projektmarge allerdings beeinträchtigt wurde. Das deutlich höhere Umsatzwachstum wurde aber auch durch eine Verbesserung der Wertschöpfung je Vollzeitmitarbeiter ermöglicht. Für das Berichtsquartal machte die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr 10,1%, für den Neunmonatszeitraum 9,5% aus.

Die Personalkapazität verteilte sich in den ersten neun Monaten 2013/2014 mit 266, 41, 94 bzw. 33 Vollzeitmitarbeitern auf die Segmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce sowie auf die Holding.

Nach Kompetenzfeldern geclustert waren im Neunmonatszeitraum 2013/2014 130 Vollzeitmitarbeiter der Beratung (Strategie, Client Services sowie Mediaplanung und -einkauf) zuzurechnen, 171 der Technik, 87 der Kreation und 46 administrativen Tätigkeiten. Damit hat sich die Kapazität in den Bereichen Beratung, Kreation und Administration um 13,2%, 29,4% bzw. 8,2% Vollzeitmitarbeiter erhöht, während sie in der Technik um 4,6% rückläufig war.

## 5 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN GESCHÄFTSENTWICKLUNG

In Bezug auf das Risikomanagement bei SinnerSchrader und die wesentlichen Risiken und Chancen im Einzelnen haben sich im dritten Quartal 2013/2014 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2012/2013 keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind unverändert keine Risiken erkennbar, die den Bestand des SinnerSchrader-Konzerns bzw. der SinnerSchrader AG gefährden könnten. Das überraschend starke Wachstum im laufenden Geschäftsjahr 2013/2014 stellt jedoch für die Steuerung des Projektgeschäfts eine besondere Herausforderung dar.

## 6 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag am 31. Mai 2014 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.

## 7 PROGNOSE

Das dritte Geschäftsquartal hat die hohen Erwartungen an die Wachstumsdynamik im Geschäftsjahr 2013/2014, die nach einem sehr guten Verlauf des ersten Halbjahres 2013/2014 – insbesondere nach Abschluss des größten Einzelauftrags in der Geschichte SinnerSchraders im Februar – entstanden waren, erfüllt. Die Auftragsbücher sind gut gefüllt. Wenngleich nicht einfach davon ausgegangen werden kann, dass das außerordentlich gute Umsatzniveau des dritten Quartals im vierten Quartal noch einmal erreicht oder sogar übertroffen wird, ist nicht damit zu rechnen, dass das vierte Quartal einen Umsatz wesentlich unter dem Wert des dritten Quartals bringen wird.

Aus dem Konjunktur-, Markt- und Wettbewerbsumfeld sind keine Entwicklungen erkennbar, die das SinnerSchrader-Geschäftsjahr noch wesentlich negativ beeinflussen könnten. SinnerSchrader kann daher die im März angehobene Prognose eines Umsatzes von mehr als 46 Mio. € für das Geschäftsjahr 2013/2014 klar bestätigen.

Die Abarbeitung des hohen Geschäftsvolumens hat die SinnerSchrader-Organisation, insbesondere die SinnerSchrader-Agentur, allerdings vor beachtliche Herausforderungen gestellt. Das Management einer signifikant gestiegenen Anzahl von Projekten, parallele Einarbeitungsphasen in große Neukundenbeziehungen und die Bewältigung des Kapazitätsaufbaus, der nur mit einem beträchtlich erhöhten Einsatz von Freelancern möglich ist, haben sich im dritten Quartal spürbar auf die Bruttomarge ausgewirkt. Das operative Ergebnis hat sich daher im Vergleich zum Umsatz nur unterproportional entwickelt.

Darüber hinaus haben sich in der Pilotphase für die neu entwickelte NEXT AUDIENCE Plattform Verzögerungen ergeben, die die erwartete Rückführung der Verluste aus dem Aufbau des Audience-Management-Geschäfts bereits im laufenden Geschäftsjahr 2013/2014 merklich erschweren. Auch wenn daher die ehrgeizige Zielsetzung für die Geschäftsentwicklung der NEXT AUDIENCE GmbH im Geschäftsjahr 2013/2014 nicht erreicht wird, geht SinnerSchrader von einer deutlichen Konkretisierung des wirtschaftlichen Potenzials bis zum Abschluss des Geschäftsjahres 2013/2014 aus.

Trotz der belastenden Faktoren hält SinnerSchrader die Erreichung des Ergebnisziels der Märzprognose – ein EBITA von 3 Mio. € – für realistisch. Die Anspannung der Ergebnisprognose ist allerdings erheblich größer als die der Umsatzprognose.



**SINNERSCHRADER GROUP 2013/2014**  
**QUARTALSBERICHT 3**

**KONZERNLAGEBERICHT**  
**KONZERNABSCHLUSS**

# KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MAI 2014

Aktiva in €	31.05.2014	31.08.2013
Kurzfristige Aktiva:		
Zahlungsmittel	1.019.330	4.949.325
Termingeldanlagen und Wertpapiere	—	1.000.000
<b>Zahlungsmittel, Termingeldanlagen und Wertpapiere</b>	<b>1.019.330</b>	<b>5.949.325</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto nach Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen von 37.200 € bzw. 59.290 €		
	11.685.787	6.751.167
Noch nicht abgerechnete Leistungen	4.532.170	2.919.564
Steuererstattungsansprüche	247.389	240.610
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	930.696	605.256
<b>Kurzfristige Aktiva, gesamt</b>	<b>18.415.372</b>	<b>16.465.922</b>
Langfristige Aktiva:		
Geschäfts- oder Firmenwerte	4.028.740	4.028.740
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	963.037	620.808
Sachanlagevermögen	1.889.426	1.770.872
Steuererstattungsansprüche	89.140	110.488
<b>Langfristige Aktiva, gesamt</b>	<b>6.970.343</b>	<b>6.530.908</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>25.385.715</b>	<b>22.996.830</b>

Passiva in €	31.05.2014	31.08.2013
Kurzfristige Passiva:		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.686.263	3.290.956
Erhaltene Anzahlungen	845.086	1.538.112
Rückstellungen	4.100.806	3.330.828
Steuerschulden	533.581	112.851
Finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Schulden	1.130.512	1.957.842
<b>Kurzfristige Passiva, gesamt</b>	<b>11.296.248</b>	<b>10.230.589</b>
Langfristige Passiva:		
Passive latente Steuern	1.052.289	719.018
<b>Langfristige Passiva, gesamt</b>	<b>1.052.289</b>	<b>719.018</b>
Eigenkapital:		
Gezeichnetes Kapital		
Stammaktien, rechnerischer Nennwert 1€, ausgegeben: 11.542.764 und 11.542.764 Stück, im Umlauf: 11.160.858 und 11.122.612 Stück am 31.05.2014 bzw. 31.08.2013	11.542.764	11.542.764
Eigene Anteile, 381.906 und 420.152 Stück am 31.05.2014 bzw. 31.08.2013	-666.329	-730.252
Kapitalrücklage	3.663.937	3.669.974
Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	282.376	252.271
Bilanzverlust (inkl. Gewinnrücklagen)	-1.810.737	-2.712.724
Erfolgsneutrale Eigenkapitalposten	25.167	25.190
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>13.037.178</b>	<b>12.047.223</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>25.385.715</b>	<b>22.996.830</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN- GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 31. MAI 2014

in €	Q3 2013/2014	Q3 2012/2013	9M 2013/2014	9M 2012/2013
<b>Umsatzerlöse, brutto</b>	<b>13.479.459</b>	<b>10.028.303</b>	<b>37.287.883</b>	<b>30.710.924</b>
Mediakosten	-452.563	-977.205	-2.147.026	-4.137.492
<b>Umsatzerlöse, netto</b>	<b>13.026.896</b>	<b>9.051.098</b>	<b>35.140.857</b>	<b>26.573.432</b>
Kosten der Umsatzerlöse	-10.283.226	-6.945.766	-26.783.723	-20.346.402
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.743.670</b>	<b>2.105.332</b>	<b>8.357.134</b>	<b>6.227.030</b>
Vertriebskosten	-891.459	-941.678	-2.591.983	-3.045.778
Allgemeine und Verwaltungskosten	-1.176.154	-902.877	-3.598.151	-3.196.461
Forschungs- und Entwicklungskosten	-92.435	-55.224	-263.190	-224.112
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen, netto	38.445	19.607	127.522	75.998
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>622.067</b>	<b>225.160</b>	<b>2.031.332</b>	<b>-163.323</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	2.061	13.293	14.520	43.263
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-302	-2.012	-6.351	-20.202
Übriges Finanzergebnis	—	—	—	—
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>623.826</b>	<b>236.441</b>	<b>2.039.501</b>	<b>-140.262</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-331.793	-176.624	-1.137.514	-274.623
<b>Konzernergebnis</b>	<b>292.033</b>	<b>59.817</b>	<b>901.987</b>	<b>-414.885</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,03	0,01	0,08	-0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,03	0,01	0,08	-0,04
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	11.146.184	11.122.612	11.124.627	11.143.165
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	11.348.679	11.122.612	11.224.783	11.143.165

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 31. MAI 2014

in €	Q3 2013/2014	Q3 2012/2013	9M 2013/2014	9M 2012/2013
<b>Konzernergebnis</b>	<b>292.033</b>	<b>59.817</b>	<b>901.987</b>	<b>-414.855</b>
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-2	-4.218	-23	-12.425
Änderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	—	—	—	—
– davon direkt im Eigenkapital verrechnete Ertragsteuern	—	—	—	—
<b>Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen</b>	<b>-2</b>	<b>-4.218</b>	<b>-23</b>	<b>-12.425</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>292.031</b>	<b>55.599</b>	<b>901.964</b>	<b>-427.310</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 31. MAI 2014

in €	ANZAHL AKTIEN IM UMLAUF	STAMMAKTIE
<b>Stand am 31.08.2012</b>	<b>11.195.358</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-72.746	—
<b>Stand am 31.05.2013</b>	<b>11.122.612</b>	<b>11.542.764</b>
<b>Stand am 31.08.2013</b>	<b>11.122.612</b>	<b>11.542.764</b>
Konzern-Gesamtergebnis	—	—
Ausgezahlte Dividende	—	—
Veränderung der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	—	—
Kauf eigener Anteile	-36.754	—
Verkauf eigener Anteile	75.000	—
<b>Stand am 31.05.2014</b>	<b>11.160.858</b>	<b>11.542.764</b>

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

EIGENE ANTEILE	KAPITALRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR AKTIENBASIERTE MITARBEITERVERGÜTUNG	BILANZGEWINN/ -VERLUST	ERFOLGSNEUTRALE EIGENKAPITALPOSTEN	SUMME EIGENKAPITAL
<b>-604.927</b>	<b>3.669.974</b>	<b>213.768</b>	<b>-2.714.011</b>	<b>25.068</b>	<b>12.132.636</b>
—	—	—	-414.885	-12.425	-427.310
—	—	25.768	—	—	25.768
-125.325	—	—	—	—	-125.325
<b>-730.252</b>	<b>3.669.974</b>	<b>239.536</b>	<b>-3.128.896</b>	<b>12.643</b>	<b>11.605.769</b>
<b>-730.252</b>	<b>3.669.974</b>	<b>252.271</b>	<b>-2.712.724</b>	<b>25.190</b>	<b>12.047.223</b>
—	—	—	901.987	-23	901.964
—	—	—	—	—	—
—	—	30.105	—	—	30.105
-70.364	—	—	—	—	-70.364
134.287	-6.037	—	—	—	128.250
<b>-666.329</b>	<b>3.663.937</b>	<b>282.376</b>	<b>-1.810.737</b>	<b>25.167</b>	<b>13.037.178</b>

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. SEPTEMBER 2013 BIS 31. MAI 2014

in €	9M 2013/2014	9M 2012/2013
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit:		
Konzernergebnis	901.987	-414.885
Berichtigungen für die Überleitung des Konzernergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	82.181	234.817
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	586.907	553.832
Aufwand für aktienbasierte Mitarbeitervergütung	30.105	25.768
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	-7.500	18.927
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	7.962	26.303
Latente Steuern	333.271	-5.065
Andere Aufwendungen/Erträge ohne Aus-/Einzahlungen	—	-11.676
Veränderungen:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.927.120	1.242.882
Noch nicht abgerechnete Leistungen	-1.612.606	-271.081
Steuererstattungsansprüche	14.569	-362.670
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-325.440	-80.018
Schulden	-181.297	-503.162
Steuerschulden	420.730	-305.861
Rückstellungen	769.978	-502.889
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-3.543.679</b>	<b>-354.778</b>



in €	9M 2013/2014	9M 2012/2013
Cashflow aus der Investitionstätigkeit:		
Kaufpreiszahlungen aus dem Erwerb konsolidierter Unternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten in Vorjahren	-306.346	-92.557
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.143.926	-1.254.739
Erlöse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6.093	18.980
Verkauf von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	1.000.000	—
Abgänge von Wertpapieren	—	500.000
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-444.179</b>	<b>-828.316</b>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
Auszahlung für den Kauf eigener Anteile	-70.364	-125.325
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	128.250	—
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>57.886</b>	<b>-125.325</b>
Kursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	-23	-749
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>	<b>-3.929.995</b>	<b>-1.309.168</b>
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode		
	4.949.325	3.696.597
Zahlungsmittel am Ende der Periode		
	1.019.330	2.387.429
davon Bürgschaftshinterlegung	451.575	451.575
Nachrichtlich, im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit enthalten:		
Zinseinzahlungen	13.391	40.333
Zinsauszahlungen	-3.693	-17.111

Der nachfolgende Konzernanhang ist ein integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

# KONZERNANHANG

ZUM 31. MAI 2014

## 1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Der Konzernzwischenabschluss zum 31. Mai 2014 des von der SinnerSchrader Aktiengesellschaft („SinnerSchrader AG“ oder „AG“) geführten Konzerns („SinnerSchrader-Konzern“, „SinnerSchrader“ oder „Konzern“) für die ersten neun Monate und das dritte Quartal des Geschäftsjahres 2013/2014 vom 1. September 2013 bzw. vom 1. März 2014 bis zum 31. Mai 2014 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee („IFRIC“) sowie in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard („DRS“) zur Zwischenberichterstattung, DRS 16, aufgestellt. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss der SinnerSchrader AG zum 31. August 2013 zu lesen.

Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im vorliegenden Quartalsabschluss gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2013 unverändert angewandt. Sie sind im Konzernabschluss zum 31. August 2013, der im Geschäftsbericht 2012/2013 veröffentlicht ist, aufgeführt und erläutert.

## 2 KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis zum 31. Mai 2014 setzt sich neben der SinnerSchrader AG aus den folgenden direkten bzw. indirekten Tochtergesellschaften der AG zusammen, die jeweils voll konsolidiert wurden:

1. SinnerSchrader Deutschland GmbH, Hamburg
2. Commerce Plus GmbH, Hamburg (vormals next commerce GmbH und spot-media AG)
3. Commerce Plus Consulting GmbH, Hamburg (vormals spot-media consulting GmbH)
4. NEXT AUDIENCE GmbH, Hamburg
5. newtention services GmbH, Hamburg
6. mediaby GmbH, Hamburg
7. SinnerSchrader Mobile GmbH, Berlin
8. SinnerSchrader Content GmbH, Hamburg
9. SinnerSchrader Praha s.r.o., Prag, Tschechische Republik
10. SinnerSchrader UK Ltd., London, Großbritannien
11. SinnerSchrader Benelux BV, Rotterdam, Niederlande

Gegenüber dem Stand am 31. August 2013 hat sich der Konsolidierungskreis um die SinnerSchrader Content GmbH erweitert, die am 20. November 2013 gegründet und am 25. November 2013 in das Handelsregister eingetragen wurde. Das Unternehmen ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SinnerSchrader AG. Es wurde gegründet, um Dienstleistungen zum Aufbau und Betrieb von Content-Marketing- und Community-Portalen für Produkt- und Dienstleistungsanbieter verschiedener Branchen zu bündeln, teilweise neu aufzubauen und künftig gezielter zu vermarkten.

## 3 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

SinnerSchrader gliedert sein Geschäft unverändert in die drei Geschäftssegmente Interactive Marketing, Interactive Media und Interactive Commerce.

Die SinnerSchrader Content GmbH wurde im Berichtszeitraum dem Segment Interactive Media zugeordnet, das darüber hinaus von der mediaby GmbH und der NEXT-AUDIENCE-Gruppe gebildet wird. Sie war nach Gründung im November zunächst im Segment Interactive Marketing abgebildet worden, eine Zuordnung, die nach Übergang des Initialprojekts in die Betriebsphase nicht mehr adäquat ist.

Im Segment Interactive Marketing sind die SinnerSchrader Deutschland GmbH, die SinnerSchrader Praha s.r.o. und die SinnerSchrader Mobile GmbH zusammengefasst. Die Commerce-Plus-Gruppe bildet das Segment Interactive Commerce.

Die Rechnungslegung für die einzelnen Segmente folgt den Rechnungslegungsgrundsätzen, die auch im Konzern angewandt werden. In der SinnerSchrader AG anfallende administrative Kosten werden, soweit zuordenbar, an die operativen Segmente berechnet. Nicht zuordenbare Kosten werden nicht auf die Segmente verteilt – dies sind im Wesentlichen Kosten für originäre Holdingaufgaben, wie z. B. die Investor-Relations-Arbeit.

Tabelle 1a zeigt die Segmentinformationen für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014, in Tabelle 1b sind die Vergleichsdaten des Vorjahres dargestellt:

**TAB. 1A SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2013/2014 IN € UND ANZAHL**

01.09.2013–31.05.2014	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	24.824.922	6.449.681	6.013.280	37.287.883	—	37.287.883
Interne Umsätze	647.064	54.391	42.377	743.832	-743.832	—
Bruttoumsatz	25.471.986	6.504.072	6.055.657	38.031.715	-743.832	37.287.883
Mediakosten	—	-2.147.248	—	-2.147.248	222	-2.147.026
Nettoumsatz	25.471.986	4.356.824	6.055.657	35.884.467	-743.610	35.140.857
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>3.203.610</b>	<b>-399.204</b>	<b>85.175</b>	<b>2.889.581</b>	<b>-776.068</b>	<b>2.113.513</b>
Mitarbeiter, Endstand	316	52	105	473	42	515

**TAB. 1B SEGMENTINFORMATIONEN FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2012/2013 IN € UND ANZAHL**

01.09.2012–31.05.2013	INTERACTIVE MARKETING	INTERACTIVE MEDIA	INTERACTIVE COMMERCE	SUMME SEGMENTE	HOLDING/ KONSOLIDIERUNG	KONZERN
Externe Umsätze	18.873.439	6.209.583	5.627.902	30.710.924	—	30.710.924
Interne Umsätze	76.418	127.828	121.009	325.255	-325.255	—
Bruttoumsatz	18.949.857	6.337.411	5.748.911	31.036.179	-325.255	30.710.924
Mediakosten	—	-4.195.063	—	-4.195.063	57.571	-4.137.492
Nettoumsatz	18.949.857	2.142.348	5.748.911	26.841.116	-267.684	26.573.432
<b>Segmentergebnis (EBITA)</b>	<b>2.204.080</b>	<b>-1.275.641</b>	<b>-144.023</b>	<b>784.416</b>	<b>-712.922</b>	<b>71.494</b>
Mitarbeiter, Endstand	259	45	112	416	37	453

Tabelle 1c erläutert die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse auf das Ergebnis vor Steuern im Konzern für den Zeitraum vom 1. September 2013 bis zum 31. Mai 2014 sowie für den Vergleichszeitraum des Vorjahres:

**TAB. 1C ÜBERLEITUNG DES SEGMENTERGEBNISSES AUF DAS ERGEBNIS VOR STEUERN IM KONZERN IN €**

	9M 2013/2014	9M 2012/2013
Segmentergebnisse (EBITA) aller Berichtssegmente	2.889.581	784.416
Nicht auf die Segmente umgelegte Kosten der Zentrale	-776.068	-712.922
EBITA des Konzerns	2.113.513	71.494
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	-82.181	-234.817
Finanzergebnis im Konzern	8.169	23.061
Ergebnis vor Steuern im Konzern	2.039.501	-140.262

Sämtliche externen Umsätze von SinnerSchrader wurden aus im Inland ansässigen Konzernunternehmen getätigt.

#### 4 AUFTEILUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM GESAMTKOSTENVERFAHREN

Die Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungs- sowie der Forschungs- und Entwicklungskosten der ersten neun Monate der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 verteilt sich nach Kostenarten wie in Tabelle 2 dargestellt:

**TAB. 2 BETRIEBLICHE KOSTEN NACH KOSTENARTEN IN €**

	9M 2013/2014	9M 2012/2013
Personalaufwand	20.212.813	18.194.772
Aufwendungen für bezogene Waren und Dienstleistungen	7.744.524	3.309.083
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, soweit nicht aus Erstkonsolidierung	586.907	553.833
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.610.622	4.520.248
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Erstkonsolidierung	82.181	234.817
<b>Gesamt</b>	<b>33.237.047</b>	<b>26.812.753</b>

#### 5 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus laufenden und latenten Bestandteilen wie in Tabelle 3 dargestellt zusammen:

**TAB. 3 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG IN €**

	9M 2013/2014	9M 2012/2013
Laufende Steuern	804.243	279.688
Latente Steuern	333.271	-5.065
<b>Gesamt</b>	<b>1.137.514</b>	<b>274.623</b>

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013/2014 errechneten sich laufende Steuern in Höhe von 804 T€. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich die laufenden Steuern auf 280 T€. Latente Steuern waren nach IAS 12 aufgrund von temporären Differenzen zwischen den Buchwerten in der Konzernbilanz und den steuerlichen Ansätzen im Umfang von 333 T€ erfolgswirksam zu bilden. Im Vorjahreszeitraum war ein latenter Steuerertrag von 5 T€ entstanden.

## 6 TERMINGELDANLAGEN UND WERTPAPIERE

Termingeldanlagen und Wertpapiere dienen der zinstragenden Anlage von Liquiditätsüberschüssen.

In Übereinstimmung mit IAS 39 qualifiziert SinnerSchrader die Wertpapiere als „available for sale“ und bewertet sie entsprechend mit ihrem Marktwert. Die zum Stichtag auf diese Wertpapiere entfallenden unrealisierten Gewinne bzw. unrealisierten Verluste werden, soweit sie nicht als dauerhaft zu qualifizieren sind, unter Berücksichtigung der auf sie entfallenden Steuern in der Position „Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen“ in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zum 31. Mai 2014 hielt die SinnerSchrader AG keine Termingeldanlagen oder Wertpapiere. Zum 31. August 2013 waren 1.000.000 € als Termingeld mit einer Restlaufzeit von 4 Monaten angelegt.

## 7 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND UNGEWISSE VERBINDLICHKEITEN

Zum 31. Mai 2014 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. August 2013 keine wesentlichen Änderungen der Haftungsverhältnisse und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

## 8 EIGENE AKTIEN

Zum 31. Mai 2014 hielt die SinnerSchrader AG 381.906 eigene Aktien mit einem rechnerischen Nennwert von 381.906 €, die einen Anteil von 3,31 % am Grundkapital repräsentieren. Die eigenen Aktien waren zum 31. Mai 2014 mit Anschaffungskosten in Höhe von 666.329 € oder durchschnittlich 1,74 € je Aktie zu bilanzieren.

Zum 31. August 2013 lag der Bestand bei 420.152 eigenen Aktien bzw. 3,64 % vom Grundkapital. Die eigenen Aktien standen mit durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,74 € je Aktie oder insgesamt 730.252 € zu Buche.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 wurden 36.754 eigene Aktien zu durchschnittlichen Anschaffungskosten von 1,91 € am Markt zurückgekauft. Von den Rückkäufen fielen 30.857 Stück in das erste Geschäftsquartal und 5.897 Stück in das zweite Geschäftsquartal. Im zweiten und dritten Quartal 2013/2014 wurden gegenläufig aus dem Bestand an eigenen Aktien 50.000 bzw. 25.000 Aktien im Rahmen von Ausübungen von Mitarbeiteroptionen zu einem Ausübungspreis von 1,71 € je Aktie ausgegeben.

## 9 AKTIONSOPTIONSPLÄNE

Mit Beschluss der Hauptversammlung im Januar 2007 und im Dezember 2012 hat die SinnerSchrader AG den SinnerSchrader-Aktienoptionsplan 2007 bzw. den Aktienoptionsplan 2012 sowie die dafür benötigten bedingten Kapitalien von 600.000 € bzw. 550.000 € geschaffen.

Ausführliche Angaben zu den Aktienoptionsplänen 2007 und 2012 können dem Anhang des Konzernabschlusses zum 31. August 2013 entnommen werden.

Aus dem Aktienoptionsplan 2007 konnten nur bis zum 31. Dezember 2011 Mitarbeiteroptionen ausgegeben werden, sodass aus diesem Programm im Berichtszeitraum keine weiteren Zuteilungen erfolgten. Im dritten Quartal wurden 25.000 Aktienoptionen aus dem 2007er-Plan zu einem Ausübungspreis von 1,71 € ausgeübt. Im zweiten Quartal waren 50.000 Aktienoptionen aus diesem Plan zu einem Ausübungspreis von ebenfalls 1,71 € ausgeübt worden; 10.000 Optionen mit einem Ausübungspreis von 2,31 € waren im zweiten Quartal verfallen. Im ersten Quartal 2013/2014 hatte es in Bezug auf die aus dem 2007er-Plan ausstehenden Optionen keine Veränderungen gegeben.

Der Bestand an ausstehenden Optionen des Aktienoptionsplans 2012 hat sich im dritten Quartal 2013/2014 nicht verändert. Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres waren 40.000 Optionen zu einem Ausübungskurs von 2,43 € zugeteilt worden, nachdem sich der Bestand im ersten Quartal nicht verändert hatte.

Zum 31. Mai 2014 standen damit 376.668 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2007 und 165.000 Mitarbeiteroptionen aus dem Aktienoptionsplan 2012 mit gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreisen von 1,94 € bzw. 1,84 € aus.

IFRS 2 schreibt die ergebniswirksame Bilanzierung der Kosten aus der Ausgabe von Mitarbeiteroptionen auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts vor. Dabei ist der Marktwert der Optionen am Zuteilungstichtag auf die Wartezeit für die Optionsausübung zu verteilen und jeweils anteilig als Personalkosten in die Gewinn- und Verlustrechnung der entsprechenden Periode einzustellen. Die Erfassung der Kosten erfolgt gegen das Eigenkapital in der Rücklage für aktienbasierte Mitarbeitervergütung. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014 beliefen sich die zu berücksichtigenden Kosten auf 30.105 € gegenüber 25.768 € im Vergleichszeitraum 2012/2013.

## 10 TRANSAKTIONEN MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN

In den ersten neun Monaten der Geschäftsjahre 2013/2014 und 2012/2013 erzielte SinnerSchrader Bruttoumsätze in Höhe von 1.852.654 € bzw. 3.985.286 € mit Unternehmen, in denen Mitglieder des Aufsichtsrats von SinnerSchrader entscheidungsrelevante Positionen innehatten.

## 11 WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, über die zu berichten wäre.



## 12 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER („DIRECTORS' DEALINGS“)

Tabelle 4 zeigt die Bestände an Aktien und an Bezugsrechten auf Aktien der SinnerSchrader AG, die von den Organmitgliedern der SinnerSchrader AG zum 31. Mai 2014 gehalten wurden, und gegebenenfalls deren Veränderungen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2013/2014:

**TAB. 4 BESTAND AN AKTIEN UND BEZUGSRECHTEN AUF AKTIEN DER ORGANMITGLIEDER IN ANZAHL**

AKTIEN	31.08.2013	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.05.2014	
Vorstand:					
Matthias Schrader	2.455.175	121.114	—	2.576.289	
Thomas Dyckhoff	74.950	—	—	74.950	
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>121.114</b>	<b>—</b>	<b>2.651.239</b>	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>2.530.125</b>	<b>121.114</b>	<b>—</b>	<b>2.651.239</b>	
<b>BEZUGSRECHTE</b>	31.08.2013	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.05.2014	ZEITWERT JE BEZUGSRECHT IM ZEITPUNKT DER GEWÄHRUNG
Vorstand:					
Matthias Schrader	—	—	—	—	
Thomas Dyckhoff	120.000	—	—	120.000	0,49 €
<b>Vorstand, gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>120.000</b>	
Aufsichtsrat:					
Dieter Heyde	—	—	—	—	
Prof. Cyrus D. Khazaeli	—	—	—	—	
Philip W. Seitz	—	—	—	—	
<b>Aufsichtsrat, gesamt</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	
<b>Organmitglieder, gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>120.000</b>	

# BILANZEID

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Quartalsfinanzbericht des SinnerSchrader-Konzerns ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 15. Juli 2014

Der Vorstand

Matthias Schrader    Thomas Dyckhoff

# TERMINE & KONTAKT

---

## FINANZKALENDER 2013/2014

---

Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen für das Geschäftsjahr 2013/2014	Oktober 2014
Jahresabschluss 2013/2014	November 2014
Hauptversammlung 2013/2014	Januar 2015

---

Auf unserer Website [www.sinerschrader.ag](http://www.sinerschrader.ag) finden Sie unsere bisherigen Berichte zum Download bzw. als Onlineversion.

---

## KONGRESSKALENDER 2013/2014

---

JSConf EU 2014	Oktober 2014
----------------	--------------

---

## KONTAKT

---

SinnerSchrader AG, Investor Relations  
 Völckersstraße 38, 22765 Hamburg, Deutschland  
 T. +49.40.39 88 55-0, F. +49.40.39 88 55-55  
[www.sinerschrader.com](http://www.sinerschrader.com), [ir@sinerschrader.com](mailto:ir@sinerschrader.com)

---

## IMPRESSUM

---

Herausgeber	SinnerSchrader Aktiengesellschaft, Hamburg
Konzept und Gestaltung	ringzwei, Hamburg

---

Veröffentlichungsdatum: 15. Juli 2014

SinnerSchrader  
Aktiengesellschaft

Völckersstraße 38  
22765 Hamburg

[www.sinerschrader.com](http://www.sinerschrader.com)